



---

# **Bericht über die Ergebnisse der Anhörung**

## Verordnungspaket Herbst 2014

---

29. Oktober 2014

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |          |
|----------|--|----------|
| <b>1</b> | <b>Gegenstand des Anhörungsverfahrens.....</b>               | <b>3</b> |
| <b>2</b> | <b>Ergebnisse des Anhörungsverfahrens .....</b>              | <b>3</b> |
| 2.1      | Übersicht.....   | 3        |
| 2.2      | Direktzahlungsverordnung.....                                | 3        |
| 2.3      | GUB/GGA-Verordnung.....                                      | 4        |
| 2.4      | Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA des WBF .....  | 4        |
| 2.5      | Bio-Verordnung .....   | 5        |
| 2.6      | Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft ..... | 5        |
| 2.7      | Agrareinfuhrverordnung (inkl. Anhang 4) .....                | 5        |
| 2.8      | Milchpreisstützungsverordnung.....                           | 5        |
|          | <b>Anhang: Liste der Anhörungsteilnehmenden .....</b>        | <b>6</b> |

## 1 Gegenstand des Anhörungsverfahrens

Die Anhörung bei den Kantonen und interessierten Organisationen dauerte vom 12. Mai bis am 4. Juli 2014. Folgende Verordnungen waren Gegenstand der Anhörung:

| Stufe und Nr. | Bezeichnung                                    | SR-Nr.    |
|---------------|--|-----------|
| BR 01         | Direktzahlungsverordnung (DZV)                 | 910.17    |
| BR 02         | GUB/GGA-Verordnung                             | 910.12    |
| WBF 01        | Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA  | 910.124   |
| BR 03         | Bio-Verordnung                                 | 910.18    |
| WBF 02        | Verordnung über die biologische Landwirtschaft | 910.181   |
| BR 04         | Agrareinfuhrverordnung (AEV)                   | 916.01    |
| BLW 01        | Anhang 4 der AEV                               | 916.01    |
| BR 05         | Milchpreisstützungsverordnung (MSV)            | 916.350.2 |

## 2 Ergebnisse des Anhörungsverfahrens

### 2.1 Übersicht

Zum ersten Anhörungspaket wurden von den Kantonen, Verbänden, Organisationen und Einzelpersonen 146 Stellungnahmen eingereicht.

### 2.2 Direktzahlungsverordnung

Alle Stellungnahmen enthielten Rückmeldungen zur Direktzahlungsverordnung (DZV). Folgende Anliegen wurden vorgebracht:

Gegen Kürzungen des Direktzahlungskredits bzw. die Senkung der Versorgungssicherheitsbeiträge haben sich praktisch alle Kantone und Organisationen geäußert. Insbesondere bestehe keine Planungssicherheit mehr für die Landwirtschaftsbetriebe.

Die Integration der LDK-Kürzungsrichtlinie in Anhang 8 der DZV wird grossmehrheitlich unterstützt. Allerdings wird teilweise darauf aufmerksam gemacht, dass die Kürzungsvorgaben zu den Einzelkulturbeiträgen aus rechtlicher Sicht wohl nicht in der DZV gemacht werden dürfen. Eine Mehrheit der Stellungnehmer fordert, die Kürzungsvorgaben insgesamt auf gleicher Höhe zu belassen, wie sie bisher von den Kantonen angewendet wurden. Die Verhältnismässigkeit wird von vielen Kantonen, der LDK, dem SBV und bäuerlichen Organisationen als zentrales explizites Prinzip bei den Kürzungsvorgaben gefordert. Dadurch sollen die Kantone in besonderen Einzelfällen genügend Spielraum für Anpassungen behalten. Verschiedene übergreifende Regelungen sollen aus Sicht vieler Kantone und von Kontrollstellen (KIP, PIOCH, Bio Inspecta) verbessert bzw. vereinheitlicht werden. Beispiele sind Wiederholungsfälle oder Mängel in Dokumenten. Tierschutzmängel sollen neu zu pauschalen Kürzungen führen (bis zu 11'000 Fr./Betrieb; sie werden bei allen DZ abgezogen), aber nicht mehr zu zusätzlich Kürzungen der Tierwohlbeiträge. Gegen diese Neuerung opponieren nur Tierschutzkreise. Viele Kantone und bäuerlichen Organisationen unterstützen explizit die Aufhebung der doppelten Sanktionierung.

Die vorgeschlagene neue Biodiversitätsförderfläche (BFF) „Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge“ war in der Anhörung umstritten. Bäuerliche Kreise begrüßen dieses neue Element und fordern teilweise sogar höhere Beiträge, mitunter gekoppelt mit der Reduktion der Beiträge aller weiteren BFF-Typen. Umweltverbände und Forschung lehnen es hingegen ab, weil es nach ihrer Auffassung zu wenig zur Biodiversität beitrage. Es handle sich beim Blühstreifen nur um einen Teillebensraum (Nahrungshabitat). Weiter erwähnen Umweltverbände und Forschung, dass das BFF-Element "Blühstreifen" andere, wertvolle BFF-Typen auf der Ackerfläche konkurrenziert. Die Kantone sind geteilter Meinung, wobei die Ablehnung vor allem mit administrativen Mehraufwänden begründet wird. Sowohl kantonale Befürworter als auch Gegner haben Anpassungen gefordert, wie z.B. tiefere Beiträ-

ge, weitere Einschränkungen bei der Anrechenbarkeit an die 7% BFF je Betrieb oder der Ausschluss von Vernetzungsbeiträgen.

Eine Zulassung von bis zu 20% Strukturen entlang von Fliessgewässern wurde von bäuerlichen Organisationen und vielen Kantonen grossmehrheitlich unterstützt. Diese Regelung sei gemäss Aussagen vieler Kantone gut vollziehbar. Umweltorganisationen bedauern hingegen, dass der Typ "Uferbereich entlang von Fliessgewässern" nicht wie ursprünglich geplant in die Anhörung kam. Die Umweltorganisationen betrachten einen tolerierten Strukturanteil von 20 % als zu gering. Es wird beantragt, einen BFF-Typ "Uferbereich entlang von Fliessgewässern" der Qualitätsstufe II mit spezifischeren Anforderungen einzuführen. Weiter fordern Umweltorganisationen eine generelle Toleranz von 20 % Strukturen auf allen BFF-Flächen.

Die Anpassung des Normalbesatzes für Sömmerungs- und Gemeinschaftsweidebetriebe mit Mutterkühen wurde von der grossen Mehrheit der Kantone und Organisationen, insbesondere auch der Dachverbände der Alpwirtschaft (SAB, SAV) vorbehaltlos unterstützt. SBV und Mutterkuh Schweiz stimmen einer Erhöhung zu, wollen aber für bisher überbestossene Alpen eine noch stärkere Erhöhung des Normalbesatzes.

Neben den Rückmeldungen zu den Artikeln in Anhörung sind auch diverse Anträge zu anderen Elementen der DZV eingebracht worden. Die Anträge werden vom BLW geprüft und je nach Ergebnis zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

## 2.3 GUB/GGA-Verordnung

Zur GUB/GGA-Verordnung sind 53 Stellungnahmen eingegangen.

Die Präzisierung bezüglich der Belege, die dem Eintragungsgesuch beizulegen sind, sowie betreffend die Repräsentativität der Gruppierung bei Gesuchen um Änderung des Pflichtenheftes (vgl. Art. 6 Abs. 3 und Art. 14 Abs. 3) wurden grossmehrheitlich unterstützt.

Die Ausweitung der Fälle, bei denen das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) entscheidet, ohne das Eintragungsverfahren anzuwenden (vgl. Art. 14 Abs. 2) wurde auch grossmehrheitlich unterstützt. Einige Organisationen und Kantone haben den Antrag gemacht, dass das vereinfachte Verfahren nach einer vorhergehenden Information der kantonalen und eidgenössischen Behörden sowie der Kommission für GUB/GGA angewendet wird.

Die Anpassung gewisser Bestimmungen aufgrund der Besonderheiten der Eintragungsgesuche ausländischer Bezeichnungen (Art. 10 Abs. 1 Bst. b, Art. 15 Abs. 1 Bst. c und Art. 19 Abs. 1bis) wurde grossmehrheitlich unterstützt. Einige Kantone (LU, ZG, FR, AR) und die LDK lehnen es ab, das Einspracherecht der Kantone nur auf die Schweizer Bezeichnungen zu begrenzen, weil auch ausländische Bezeichnungen die wirtschaftlichen Interessen in den Kantonen beeinträchtigen könnten.

Artikel 17 hält fest, in welchen Fällen die kommerzielle Verwendung einer geschützten Bezeichnung verboten ist. In Anlehnung an die neue Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 wurde für GUB und GGA bei deren Verwendung als Zutat vorgeschlagen, Missbräuche des Rufs von geschützten Bezeichnungen und die Irreführung von Konsumentinnen und Konsumenten zu verhindern. Die gewählte Formulierung (Art. 17, Abs.3, Bst. d) wurde grossmehrheitlich als unklar und unverständlich kritisiert.

Die Einführung des Artikels 17b, der das Inverkehrbringen von Erzeugnissen erlaubt, die nicht durch eine GUB oder GGA geschützt sind und deren Etikettierung eine Ursprungsbezeichnung oder eine geografische Angabe umfasst, die den Namen einer Pflanzensorte oder eine Terrasse enthält oder einen solchen darstellt, wurde grossmehrheitlich als zu wenig verständlich kritisiert.

## 2.4 Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA des WBF

Zur Verordnung über die Kontrolle der GUB und GGA sind 50 Stellungnahmen eingegangen.

Die Anpassung der Häufigkeit der Kontrollen der GUB und GGA auf den Sömmerungsbetrieben, die von den Zertifizierungsstellen durchgeführt werden (zurzeit alle 2 Jahre) auf mindestens alle 4 Jahre, wurde von der grossen Mehrheit der Kantone und Organisationen vorbehaltlos unterstützt.

Neben den Rückmeldungen zu den Artikeln in Anhörung wurde auch von verschiedenen Organisationen der Antrag gestellt, dass die Kontrolle im Bereich der GUB und GGA in der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL; SR 910.15) integriert werden. Der Antrag wird vom BLW geprüft und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

## **2.5 Bio-Verordnung**

Zur Bio-Verordnung sind 56 Stellungnahmen eingegangen.

Generell wurde die Notwendigkeit anerkannt, das Kontrollsystem in der Schweiz zu verbessern und an das der EU anzugleichen. Insbesondere die präzisen Vorgaben bezüglich der Intensität der Kontrollen und der Probenahmen wurden im Sinne der Glaubwürdigkeit von Bioprodukten und der Aufrechterhaltung der Äquivalenz mit der EU begrüsst. Einige bäuerliche Organisationen und Kantone fordern, dass diese Anpassungen keinen administrativen und finanziellen Mehraufwand mit sich bringen dürfen.

Zu der geplanten Einfuhrzollanmeldung für biologische Produkte wurden keine ablehnenden Meinungen geäussert. Die damit verbundene verbesserte Transparenz beim Import von Bioprodukten wird begrüsst.

## **2.6 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft**

Zur Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft sind 39 Stellungnahmen eingegangen.

Aus der Weinbranche wurden Bedenken geäussert, dass die Restriktionen für die Vinifizierung von biologischen Weinen zu streng würden. Die vorliegenden Änderungen betreffend Wein sind aber nicht materieller Natur. Es wurden einzig die Verweise und die Anhänge an die gesamtrevidierte Verordnung des EDI über alkoholische Getränke angepasst,

Einige Stellungnahmen zur Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft betreffen ebenfalls das Kontrollsystem; siehe unter Ziffer 2.5 Bio-Verordnung.

## **2.7 Agrareinfuhrverordnung (inkl. Anhang 4)**

Zur Agrareinfuhrverordnung sind 58 Stellungnahmen eingegangen.

Die Reduktion des Ausserkontingentszollansatzes für Hartweizen wurde von einzelnen Organisationen befürwortet und von verschiedenen Stellungnehmenden abgelehnt. Die landwirtschaftlichen Organisationen stimmten bedingt zu. Die Reduktion der Ausserkontingentszollansätze für Brot- und Grobgetreide erfuhr eine breite Ablehnung, Gross- und Detailhandel unterstützten die Stossrichtung.

Die Freigabe des Zollkontingents Brotgetreide fand breite Zustimmung. Allerdings erfolgte die Anhörung vor der Brotgetreideernte 2014, wodurch quantitative und qualitative Beurteilungen für die Versorgungssicherung bis zur Ernte 2015 aussen vor blieben.

## **2.8 Milchpreisstützungsverordnung**

Zur Revision der Milchpreisstützungsverordnung sind 24 Stellungnahmen eingegangen.

Die Stellungnehmenden verwiesen grossmehrheitlich auf die Aufhebung der Artikel 36b und Artikel 43 Absatz 3 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG; SR 910.1), wodurch aufgrund fehlender Gesetzesgrundlage die Meldepflicht der Milchvertragsdaten obsolet wurde. Die Aufhebung der Meldepflicht der Milchvertragsdaten fand durch die mangelnde Aussagekraft der erhobenen Daten grosse Unterstützung.

## Anhang: Liste der Anhörungsteilnehmenden

| Abkürzung  | Anhörungsteilnehmende   |
|--|---|
| <b>Behörden</b>                                    |   |
| <b>Kantone</b>                                     |   |
| ZH   | Regierung Kanton Zürich   |
| BE   | Regierungsrat des Kantons Bern  |
| LAWA   | Dienststelle Landwirtschaft und Wald Luzern   |
| LAWA-SPEK PS                                       | Dienststelle Landwirtschaft und Wald - Spezialkulturen und Pflanzenschutz             |
| UR   | Regierung des Kantons Uri   |
| SZ   | Regierungsrat des Kantons Schwyz  |
| OW   | Regierung des Kantons Obwalden  |
| NW   | Regierung des Kantons Nidwalden   |
| VD ZG  | Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug   |
| FR   | Gouvernement du canton de Fribourg  |
| RR SO  | Regierungsrat des Kantons Solothurn   |
| LMK SO   | Kantonale Lebensmittelkontrolle Solothurn   |
| BL   | Regierung des Kantons Basel-Landschaft  |
| VD SH  | Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schaffhausen                                  |
| AR   | Regierung des Kantons Appenzell-Ausserrhoden  |
| LFD AI   | Land- und Forstwirtschaftsdepartement des Kantons Appenzell-Innerrhoden               |
| GR   | Regierung des Kantons Graubünden  |
| AVSAG  | Amt für Verbraucherschutz Aargau  |
| LWAG   | Abteilung Landwirtschaft Aargau   |
| LwA TG   | Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau  |
| TI   | Governo del Cantone Ticino  |
| SCAV VD  | Service de la Consommation et des Affaires vétérinaires VD                            |
| DECS VD  | Département de l'économie et du sport du canton de Vaud                               |
| VS   | Regierung des Kantons Wallis  |
| DDTE NE  | Département du développement territorial et de l'environnement du canton de Neuchâtel |
| ECR  | Service de l'économie rurale  |
| LDK  | Konferenz Kantonaler Landwirtschaftsdirektoren  |
| VKCS   | Verband der Kantonschemiker der Schweiz   |
| KBNL   | Konferenz der kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz                |
| KVU/CCE/CCA  | Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzamtstellen der Schweiz                        |
| JFK  | Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz   |
| <b>Politische Parteien</b>                         |   |
| BDP  | Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz   |
| <b>Bäuerliche, berufsständische Organisationen</b> |   |
| <b>Nationale Organisationen</b>                    |   |
| SBV  | Schweizerischer Bauernverband   |
| AGORA  | Association des groupements et organisations romands de l'agriculture                 |
| VKMB   | Kleinbauern-Vereinigung   |
| Uniterre   | Uniterre  |
| BZS  | Bäuerliches Zentrum Schweiz   |
| SBLV   | Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband                                     |
| SAB  | Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete                                |
| SAV  | Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband   |

| <b>Abkürzung</b>                                 | <b>Anhörungsteilnehmende</b>   |
|--|--|
| Bio Suisse                                       | Vereinigung schweizerischer biologischer Landbauorganisationen   |
| IP-Suisse  | Schweizerische Vereinigung integriert produzierender Bauern und Bäuerinnen   |
| ZBB  | Zentralschweizer Bauernbund  |
| Demeter  | Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft und Schweiz. Demeter-Verband   |
| PIOCH  | Groupement pour la production intégrée dans l'ouest de la Suisse   |
| NBKS   | Neue Bauernkoordination Schweiz  |
| <b>Kantonale Organisationen</b>                  |  |
| LOBAG  | Landwirtschaftliche Organisation Bern und angrenzende Gebiete Berner Oberland  |
| Prométerre                                       | Association vaudoise de promotion des métiers de la terre  |
| BBV  | Bündner Bauernverband  |
| CJA  | Chambre jurassienne d'agriculture  |
| CNAV   | Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture  |
| BVAR   | Bauernverband Appenzell Ausserrhoden   |
| SHBV   | Schaffhauser Bauernverband   |
| SOBV   | Solothurnischer Bauernverband  |
| CVA  | Chambre valaisanne d'agriculture   |
| BVSZ   | Bauernvereinigung des Kantons Schwyz   |
| BVU  | Bauernverband Uri  |
| AgriGenève                                       | AgriGenève   |
| BVO  | Bauernverband Obwalden   |
| ZGBV   | Zuger Bauernverband  |
| VTL  | Verband Thurgauer Landwirtschaft   |
| CAJB   | Chambre d'agriculture du Jura bernois  |
| ZBV  | Zürcher Bauernverband  |
| LBV  | Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband   |
| BVA  | Bauernverband Aargau   |
| BVN  | Bauernverband Nidwalden  |
| GLBV   | Glarner Bauerverband   |
| BBK  | Bernisches Bäuerliches Komitee   |
| BVA  | Bauernverband Aargau   |
| BBB  | Bärner Bio Bure  |
| BVN  | Bauernverband Nidwalden  |
| BVBB   | Bauerverband beider Basel  |
| BioZHSH  | Bio Zürich und Schaffhausen  |
| GLBV   | Glarner Bauerverband   |
| BBK  | Bernisch Bäuerliches Komitee   |
| SGBV   | St. Galler Bauernverband   |
| <b>andere Organisationen</b>                     |  |
| Zucker   | Schweizer Zucker AG / Sucre Suisse SA  |
| Biofarm  | Biofarm Genossenschaft   |
| <b>Agrarpolitisch fokussierte Organisationen</b> |  |
| Vision Landwirtschaft                            | Vision Landwirtschaft  |
| ASSAF/SALS Schweiz                               | Association suisse pour un secteur agroalimentaire fort / Schweizerische Vereinigung für einen starken agrar- und Lebensmittelsektor |
| AOP-IGP  | Association suisse des AOP-IGP   |

| <b>Abkürzung</b>                      | <b>Anhörungsteilnehmende</b>  |
|---------------------------------------|---|
| <b>Produktionsmittel</b>              |   |
| Fenaco                                | fenaco Genossenschaft   |
| VSF                                   | Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten                           |
| <b>Milchwirtschaft</b>                |   |
| <b>Nationale Organisationen</b>       |   |
| SMP                                   | Schweizer Milchproduzenten  |
| BOB                                   | Branchenorganisation Butter GmbH  |
| BSM                                   | Branchenorganisation Schweizer Milchpulver                                    |
| <b>Milchverbände</b>                  |   |
| VMMO                                  | Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost  |
| VMI                                   | Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie                                |
| <b>Firmen</b>                         |   |
| Emmi                                  | Emmi Schweiz AG   |
| <b>Käseorganisationen</b>             |   |
| CasAlp                                | Sortenorganisation Berner Alp- und Hobelkäse AOC                              |
| Fromarte                              | Fromarte, die Schweizer Käsespezialisten                                      |
| Gruyère                               | Interprofession du Gruyère  |
| Tête de Moine                         | Interprofession Tête de Moine   |
| SOR                                   | Sortenorganisation Raclette du Valais AOP                                     |
| SCM AG                                | Switzerland Cheese Marketing AG   |
| <b>Viehwirtschaft</b>                 |   |
| <b>Nationale Organisationen</b>       |   |
| Proviande                             | Proviande   |
| SVV                                   | Schweizerischer Viehändler-Verband  |
| SFF                                   | Schweizer Fleisch-Fachverband   |
| <b>Rind</b>                           |   |
| SRP                                   | Schweizer Rindviehproduzenten   |
| Mutterkuh                             | Mutterkuh Schweiz   |
| Swiss Beef                            | Swiss Beef CH   |
| <b>Schwein</b>                        |   |
| Suisseporcs                           | Schweizerischer Schweinezucht- und Schweineproduzentenverband                 |
| <b>Geflügel/Eier</b>                  |   |
| GalloSuisse                           | Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten                                     |
| Bell AG Zell                          | Bell Schweiz AG Geflügel, Tierproduktion, 6144 Zell                           |
| <b>Pferde</b>                         |   |
| FSFM                                  | Fédération suisse du franchises-montagnes / Schweizerischer Freibergerverband |
| <b>Bienen</b>                         |   |
| Apisuisse                             | apisuisse   |
| AG Bienenweide                        | Arbeitsgruppe Bienenweide der LOBAG (ZA LOBAG, HAFL, apisuisse, SBV)          |
| <b>Pflanzenbau und Weinwirtschaft</b> |   |
| <b>Getreide und Ölsaaten</b>          |   |
| Swiss granum                          | Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen    |
| SGPV-FSPC                             | Schweizerischer Getreideproduzentenverband                                    |
| VKGS                                  | Verband kollektiver Getreidesammelstellen der Schweiz                         |
| VSGF                                  | Vereinigung des Schweizer Getreide- und Futtermittelhandels                   |
| DSM                                   | Dachverband Schweizer Müller  |
| Roggenbrot VS                         | Walliser Roggenbrot / Pain de seigle valaisan                                 |

| <b>Abkürzung</b>                                       | <b>Anhörungsteilnehmende</b>  |
|--|---|
| IG Dinkel  | Interessengemeinschaft Dinkel Inforama  |
| <b>Hackfrüchte</b>                                     |   |
| SVZ  | Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer   |
| VSKP   | Vereinigung Schweizer Kartoffelproduzenten  |
| <b>Spezialkulturen ohne Rebbau</b>                     |   |
| SOV  | Schweizerischer Obstverband   |
| SwissTabac   | Fédération suisse des Associations de planteurs de tabac                                      |
| Hochstamm CH   | Hochstamm Suisse  |
| VSGP   | Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten   |
| FROV/UFFR  | Freiburgischer Obstverband / Union fruitière fribourgeoise                                    |
| <b>Weinwirtschaft</b>                                  |   |
| FSV  | Fédération suisse des vigneron  |
| FPVS   | Fédération des pépiniéristes-viticulteurs suisses   |
| IP Eau-de-vie VS                                       | Interprofession des Eaux-de-vie du Valais   |
| USOE   | Union Suisse des Oenologues   |
| ASVEI  | Association suisse des vigneron-encaveurs indépendants  |
| VitiSwiss  | Fédération suisse pour le développement d'une vitiviculture durable                           |
| <b>Handel und Konsum</b>                               |   |
| <b>Detailhandel</b>                                    |   |
| MGB  | Migros-Genossenschafts-Bund   |
| Coop   | Coop Genossenschaft   |
| <b>Grosshandel</b>                                     |   |
| Fideco   | Fideco AG Murten  |
| <b>Konsum</b>  |   |
| Kf   | Konsumentenforum  |
| <b>Wirtschaftsverbände und Nahrungsmittelindustrie</b> |   |
| <b>Wirtschaftsverbände</b>                             |   |
| sgv  | Schweizerischer Gewerbeverband  |
| CP   | Centre Patronal   |
| <b>Nahrungsmittelindustrie</b>                         |   |
| FIAL   | Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien                                      |
| <b>Umwelt-, Natur-, Landschafts-, Tierschutz</b>       |   |
| Pro Natura   | Pro Natura, Basel   |
| STS  | Schweizer Tierschutz  |
| SVS  | Schweizer Vogelschutz - Birdlife Schweiz  |
| Vogelwarte   | Schweizerische Vogelwarte Sempach   |
| WWF  | WWF Schweiz   |
| ATs  | Aargauischer Tierschutzverein   |
| STVT   | Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz                                       |
| TS Zürich  | Zürcher Tierschutz  |
| <b>Forschung, Bildung, Beratung</b>                    |   |
| <b>Forschung und Bildung</b>                           |   |
| FiBL   | Forschungsinstitut für biologischen Landbau   |
| Akademien CH   | Akademien der Wissenschaften Schweiz  |
| <b>Beratung</b>  |   |
| Agridea  | Schweizerische Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums    |
| KIP  | Koordination Richtlinien Tessin und Deutschschweiz für den ökologischen Leistungsnachweis ÖLN |

| <b>Abkürzung</b>            | <b>Anhörungsteilnehmende</b>   |
|-----------------------------|--|
| Qualinova                   | Qualinova AG   |
| <b>Kontrollstellen</b>      |  |
| OIC                         | Organisme intercantonal de certification Sàrl / Interkantonale Zertifizierungsstelle |
| ProCert                     | ProCert Zertifizierungsstelle  |
| bio.inspecta                | bio.inspecta AG  |
| <b>Andere Gruppierungen</b> |  |
| LKG                         | Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft des Kantons St. Gallen                      |
| Weber Huber Moser           | Rechtsanwälte St. Gallen, Dr. Arnold Weber   |
| <b>Einzelpersonen</b>       |  |
| Sebastian Menzel            | Sebastian Menzel, Buchs  |
| Paul Mahrer                 | Paul Mahrer, Möhlin  |
| Hanspeter Conrad            | Hanspeter Conrad, Auw  |